Schüler führen durch "Deine Anne"-



Bei der Eröffnung: Koordinator Michael Schuthuth und die "Peer Guides" Farida Maharramli, Leyla Caliskan, Lotte Tänzer, Elli Rudert, Sophie Steinmeier, Giovanna Aronica, Veronika Samojlova und Eglix Knocke.

## "Ausstellungsbesuch auf Augenhöhe"

Gütersloh (ed). "Vor 34 Jah-ren, 1988, wurden die entscheidenden Weichen für unsere Schule gestellt. Der Name der Schule soll ein Orientierungspunkt für Werteentscheidungen sein', schrieben Sie, Reinhard Rolfes." Mit diesen Worten hat Jan Rüter, gegenwürtiger Schulleiter der Anne-Frank-Gesamtschule, die Ausstellung "Deine Anne - Ein Müdchen schreibt Geschichte"

Rüter zitierte den im Auditorium anwesenden Gründungsdi-rektor, nachdem die Klezmer "Donna", gespielt von Gudrun Pollmeier (Klarinette) und Felix Janßen-Müller (Cello), verklungen war. "Ja, Anne Frank war, ist und bleibt ein fester Orientierungspunkt", versicherte Rüter, der sich mit dem Kollegium für antirassistische, moralische und pro soziale Werte einsetzt. Es ist die dritte Ausstellung über das judische, deutsch-niederlandische Mädchen, das 1934 mit seinen Eltern und seiner Schwester Margot in die Niederlande floh, um der Verfolgung durch die Nationalsozialisten zu entgehen, die Ruter initiierte. Als 15-Jährige wurde Anne Frank Ende Februar/Anfang März 1945 deportiert. Kurz vor dem Kriegsende fiel sie im Konzentrationslager Bergen-Belsen dem Holocaust zum Opfer.

Der Schulleiter fokussierte in seiner Eroffnungsrede die Begriffe Freiheit, Gleichheit und Demokratie. Die Ausstellung leiste einen wichtigen Beitrag, um sich Anne Franks Geschichte immer wieder ins Gedächtnis zu rufen und sie mit der Gegenwart zu verknupfen.

Anschließend begrüßte Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) das Projekt, "Die Geschichte der Anne Frank durch Ausstellungstafeln und Gegenstande übermittelt zu bekommen ist das eine. Was mich aber besonders fasziniert, ist die Tatsache, dass fast gleichaltrige Mädehen und Jungen durch die Ausstellung führen. Wenn Jugendliche für Jugendliche die Führungen übernehmen, ist das ein Ausstellungsbesuch auf Augenhohe. Das macht die ganze Geschichte der schrecklichen Zeit ganz anders erfahrbar", betonte der Bürgermeister, der Annes Leidensweg kurz umriss und den mit dem Ausstellungsmotto verknüpften Wunsch aussprach, dass "Deine Anne" dann

auch "Unsere Anne" wird. Maria Unger, Schirmherrin der Ausstellung und frühere Bürgermeisterin, erinnerte an die Gedanken, die Anne Frank vor 78 Jahren ihrem Tagebuch anvertraut hat. "Ihre Botschaft ist mir ein ganz besonderes Anliegen. Für mich, für uns ist vor dem Hintergrund des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine Anneliese Marie Franks Botschaft an die Welt aktueller denn je", komprimierte sie das literarische Vermächtnis der Autorin, die sich als Symbolfigur gegen die Unmenschlichkeit des Volkermords etabliert hat.



Präsentieren die Schautafel "Was kann ich bewirken": (v. l.) Barbara und Reinhard Rolfes, der erste Schuldirektor der Anne-Frank-Gesamtschule, Veronica Nahm, Direktorin des Anne-Frank-Zentrums in Berlin, und Jan Rüter, der aktuelle Schulleiter der Gütersloher Ge-

## 21 Jugendliche sind nun "Peer Guides"

Gütersloh (ed). Eine echte Be- die Eleven motiviert haben, aktiv Jahrgangsstufen 11 und 12 aus eigenem Antrieb bereit erklärt haben, die Funktionen als "Peer Guides" zu übernehmen. Damit thre Fuhrungen qualifiziert die Besucher informieren können, trainierte sie Michael Schuthuth, der Koordinator für Gesellschaftswissenschaften und Geschichtslehre, in einem intensiven, zweitägigen Workshop.

Im Interview mit den Jugendlichen wurde deutlich, dass die regelmäßigen Exkursionen nach Auschwitz und die Kurse "Erinnern für die Zukunft", die seit 2019 anlässlich des 90. Geburtstags Anne Franks in der Bildungsarbeit angeboten wurden,

sonderheit ist das Konzept "Jugendliche", gendliche begleiten Jugendliche", bei denen sich 21 Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12 zur ein schaften der Jahrgangsstufen 12 zur ein schaften der Jahrgangsstufen der Jahrgangsst ment.

Die museumspädagogisch hochst informative Wanderausstellung des Berliner Anne Frank Zentrums, bei der Eröffnungsfeier vertreten durch die Direktorin Veronika Nahm, ist noch bis zum 10. Juni in Gütersloh zu Gast. Sie ist an allen Schultagen von 8 bis 18 Uhr geöffnet, an den Sonntagen werden offentliche Fuhrungen zwischen 10 bis 13 Uhr angeboten. Unter der Woche können Führungen online vereinbart werden. Das Angebot richtet sich an Interessierte sowie an alle Bildungsträger.

www.anne-in-guctersloh.de